

Frisch und voller Energie ins Jahr 2021

Klimawandel und Gesundheit – was Sie und uns erwartet

Ein Neujahrsnewsletter der Arbeitsgruppe Globale Umweltgesundheit der LMU München zum Arbeitsschwerpunkt Klimawandel und Gesundheit mit Vorstellung der Projekte:

- Hitzemaßnahmenplan für stationäre Pflegeeinrichtungen – Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis
- ‚Pflege bei Hitze‘ – Schulung für pflegende Angehörige und Pflegekräfte
- Hitzeschutz in Zeiten von Covid-19
- Hitzeaktionsplan für die Stadt Worms
- Anträge in der Pipeline – es bleibt spannend

Informationen und Materialien zu allen genannten und weiteren Projekten finden Sie auf www.klimawandelundbildung.de.

Uns erreichen Sie am besten per Mail: stephan.boeseoreilly@med.uni-muenchen.de, katharina.deering@med.uni-muenchen.de, hanna.mertes@med.uni-muenchen.de, julia.schoerer@med.uni-muenchen.de.

Freundliche Neujahrsgrüße aus München

Ihr(e) Stephan Böse-O´Reilly, Katharina Deering, Hanna Mertes & Julia Schoierer

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Soweit nicht anders vermerkt, erfolgt die Projektförderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS).

Sehr geehrte Projekt- und Kooperationspartner, Wegbegleiter, Unterstützer und Interessenten,

dieser Newsletter ist zweierlei: zum einen ein Rückblick in das vergangene, doch sehr anders verlaufene Jahr 2020. Zum anderen möchten wir Ihnen einen Ausblick auf unsere Aktivitäten im Jahr 2021 bieten.

Wie auch 2020 wird unser Fokus im Jahr 2021 auf den gesundheitlichen Folgen von Hitze und Hitzewellen liegen. Wir freuen uns sehr über den weiteren Austausch und die zunehmende Vernetzung mit vielen weiteren Akteuren.

Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen – Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis



Unser Projekt zur Erstellung eines ‚Hitzemaßnahmenplans für stationäre Einrichtungen der Altenpflege – Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis‘ wurde 2020 offiziell beendet. Wir freuen uns sehr, dass wir den Hitzemaßnahmenplan im November auf dem Deutschen Pflorgetag online vorstellen konnten und uns anschließend viel positives Feedback erreichte.

Mit frischem und neuem Design ist der Hitzemaßnahmenplan auch 2021 ein wichtiges Instrument, um den gesundheitlichen Hitzeschutz in Altenpflegeeinrichtungen zu verankern. In seinem klaren und gut verständlichen Auftritt richtet er sich an alle Mitarbeiter von Altenpflegeeinrichtungen und bietet in der gut bekannten ‚Form, Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität‘ ebenso dem Qualitätsmanagement eine Handhabe.

In diesem Zuge möchten wir unseren Kooperationspartnern für den intensiven Austausch und die gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren herzlich danken.

Unter www.klimawandelundbildung.de können Sie den Hitzemaßnahmenplan und alle ergänzenden Materialien wie Schulungen und Infoschreiben (z. B. an Bewohner von Altenpflegeeinrichtungen, Ärzteschaft und Apotheke, Küche) kostenfrei herunterladen. Gerne senden wir Ihnen auch ein Druckexemplar zu. Wir freuen uns sehr, dass die Projektergebnisse ins [Klimavorsorgeportal](https://www.klimavorsorgeportal.de) des Bundes aufgenommen sind.

‚Pflege bei Hitze‘ – Schulung für pflegende Angehörige und Pflegekräfte

Um die Themen Hitze, Sensibilisierung, Bildung und Pflege geht es auch in dem Projekt ‚Klimaanpassung in der Pflege, KlapP‘ des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL).

LGL Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Im Frühsommer 2021 startet die Schulung ‚Pflege bei Hitze‘, die wir 2020 in Zusammenarbeit mit dem LGL entwickelten. Die Schulung ist kostenfrei und richtet sich an pflegende Angehörige und an ambulante und stationäre Pflegekräfte. Nach erfolgreicher Beteiligung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Christine Korbely – christine.korbely@lgl.bayern.de.

Hitzeschutz in Zeiten von Covid-19



Unter Hochdruck haben wir im Juni 2020 gemeinsam mit einem breiten Expertennetzwerk damit begonnen, Broschüren für **Pflegekräfte**, **pflegende Angehörige** und die **Risikogruppe** zum Thema gesundheitlicher Hitzeschutz beim Einhalten von Infektionsschutzmaßnahmen zu erarbeiten. Im Juli konnten wir diese bereits über unsere Homepage zur Verfügung stellen. **Übersetzungen** ins Englische, Russische, Polnische und Serbische sowie Schulungsunterlagen für **Ehrenamtliche**, ein **Video** und **FAQs** folgten.

Dem Projekt vorausgegangen ist die Erkenntnis, dass Hitze- und Infektionsschutz nicht immer (einfach) in Einklang zu bringen sind und sich die Hitzebelastung erhöht, wenn bspw. eine persönliche Schutzausrüstung bei der Versorgung Pflegebedürftiger zu tragen ist.

2021 geht das Projekt in die zweite Runde. Unser Ziel ist es, die Broschüren zu aktualisieren, weitere Informationsangebote und Webinare für u.a. Pflegekräfte, Ehrenamtliche und Ärzte anzubieten. Um diese bestmöglich der Zielgruppe zugänglich zu machen, werden wir uns Anfang März in einem Workshop intensiv mit den Themen Kommunikation und Vernetzung auseinandersetzen.

Hitzeaktionsplan für die Stadt Worms

Worms, gelegen im Rheingraben und im allgemeinen Gedächtnis vor allen Dingen mit der Nibelungensaga verbunden, gehört zu den wärmsten Gegenden Deutschlands.

Unter Leitung der Stadt Worms und im Verbund mit weiteren Kooperationspartnern unterstützen wir daher die Entwicklung eines städtischen Hitzeaktionsplans, insbesondere im Bereich Schulung und Information. Der Hitzeaktionsplan wird kurz-, mittel- und langfristige Strategien und Maßnahmen umfassen und mit breiter Beteiligung lokaler Akteure entwickelt und umgesetzt. Einbezogen werden z. B. Institutionen und Bereiche, die Umgang mit älteren und hochaltrigen Menschen, Kindern, körperlich und seelisch vulnerablen Personen haben und Gruppen, die bspw. während der Arbeit oder der Freizeitgestaltung Hitze ausgesetzt sind.

Hitze / Sicher / Worms ist ein lokales Leuchtturmprojekt mit dem Ziel, auch weiteren Kommunen als Blaupause für die erfolgreiche Umsetzung kommunaler Hitzeaktionspläne zu dienen.



Anträge in der Pipeline – es bleibt spannend

Stillsitzen an Münchens Isarufer genießen wir – im Bereich Klimawandel und Gesundheit gehört Stillsitzen jedoch nicht in unsere Werkzeugkiste. Auch 2020 haben wir mit Partnern an Projektanträgen getüftelt, deren Bescheid wir 2021 gespannt entgegensehen.

An Ideen fehlt es nicht, sodass wir bereits überlegen, welche weiteren wichtigen Schritte in der Aufklärung und Sensibilisierung zu Umwelt, Klimawandel, Gesundheit und Nachhaltigkeit wie zu beschreiten sind.